

# Merkblatt für Nutzer von Trinkwasser-Installationen

## Die fünf goldenen Regeln der Trinkwasserhygiene

- **Wasser muss fließen**

Spätestens alle 3 Tage an jeder Entnahmestelle

- **Warmes Wasser muss heiß sein**

Mindestens 55 °C nach spätestens 3 Litern

- **Kaltes Wasser muss kalt sein**

Maximal 25 °C nach spätestens 3 Litern

- **Gesundes Wasser ist sauber**

Saubere Auslässe, keine Fremdstoffe oder Geräte

- **Trinkwasser-Installationen wollen gepflegt werden**

Wartung und Pflege wie beim Auto

## Was Sie dazu beitragen können, um ein hygienisch einwandfreies Trinkwasser in diesem Gebäude zu erhalten.

Die Wasserversorger (Stadtwerke) müssen dafür sorgen, dass in jedem Gebäude sauberes Wasser ankommt. Dazu werden regelmäßig Proben entnommen und die Wasserqualität analysiert. Ab dem Wasserzähler am Hauswassereingang ist der Eigentümer und Nutzer dafür verantwortlich, die Trinkwasserqualität auch innerhalb des Gebäudes zu erhalten.

Die bekanntesten krankheitserregenden Bakterien in der Trinkwasserinstallation sind Legionellen und *Pseudomonas aeruginosa*. Besonders gefährdet sind immunsupprimierte Menschen, also Schwerkranke, Verletzte, Senioren oder Kinder.

Legionellen können beim Einatmen (z.B. in der Dusche) eine schwere Lungenentzündung (Legionellose) hervorrufen, die zum Tode führen kann. *Pseudomonas* sind sehr resistent und



verursachen Erkrankungen wie z.B. Mittelohrentzündung, schwer heilende Hautentzündungen oder auch Lungenentzündungen.

### Wasser muss fließen

Würden Sie ein Glas Wasser trinken, das bereits 3 Tage in der Küche steht?

Das Gleiche passiert in der Wasserleitung. Deshalb muss jede Entnahmestelle (Waschbecken, Duschen, Toiletten, Putzbecken, Außenzapfstellen) spätestens alle 3 Tage benutzt – also ausgespült – werden.

Wassersparen in der Hausinstallation kann riskant für die Gesundheit sein. Die Leitungsdimensionen wurden bei Errichtung des Gebäudes für eine bestimmte Menge an Wasserverbrauch ausgelegt – vor einigen Jahrzehnten eher zu groß als zu klein. Fließt nun aufgrund Wassersparmaßnahmen zu wenig Wasser durch diese Leitungen, haben Bakterien und Biofilm mehr Zeit, im verbleibenden (stagnierenden) Wasser zu wachsen.

Während längerer Abwesenheit, z.B. Krankenhausaufenthalt, Urlaub, in Ferienzeiten sollte dafür gesorgt werden, dass regelmäßig, spätestens alle 3 Tage reichlich Wasser fließt. Sollte dies einmal nicht geklappt haben, dann öffnen Sie nach Ihrer Rückkehr mehrere Entnahmestellen gleichzeitig und lassen jeweils heißes und kaltes Wasser für mehrere Minuten auslaufen.

### Warmwasser muss heiß sein

Wassertemperaturen zwischen 25 °C und 55 °C sind der Wohlfühlbereich für krankheitserregende Keime. Bei Körpertemperaturen (36 °C) fühlen sie sich wohl und wachsen hier besonders schnell. Ab 50-55 °C reduziert sich das Wachstum, ab 60 °C sterben sie ab. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die Warmwassertemperatur nach spätestens ca. 3 Litern mindestens 55 °C beträgt. In Kindergärten, Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern werden häufig Verbrühschutz-Armaturen mit Temperaturbegrenzung auf ca. 43 °C verwendet. Hier ist besonders auf Funktion und Hygiene zu achten. Wenn die Temperatur nicht in Ordnung ist, muss der Betreiber/Vermieter informiert werden und für Reparatur bzw. Sanierung sorgen.

### Kaltes Wasser muss kalt sein

Nicht nur die Klimaerwärmung sorgt dafür, dass das kalte Wasser manchmal nicht mehr kalt aus der Leitung kommt. Kaltes Wasser darf maximal 25 °C warm sein, besser wäre 20 °C. Wenn das Kaltwasser zu lange in der Leitung steht, wenn der Sommer sehr heiß ist oder die Kaltwasserleitungen in der Wand neben der Warmwasser- oder Heizungsleitung verläuft, kann es zu warm werden und dadurch den Keimen das Wachstum ermöglichen. Hier hilft nur regelmäßiger Wasseraustausch und Sanierung.

### Gesundes Wasser ist sauber

Die Armatur ist die letzte Hürde des sauberen Trinkwassers auf dem Weg zum Verbraucher. Verschmutzte, verkalkte Auslässe und Strahlregler bieten ideale Wachstumsbedingungen für Keime. Besonders in Risikobereichen wie Kinderbetreuung, Pflegeeinrichtungen oder Küche muss auf bestmögliche Sauberkeit geachtet werden. Strahlregler bzw. Feinsiebe sollten



regelmäßig (alle 2 Monate) herausgeschraubt, gereinigt, entkalkt oder ersetzt werden. Beim Armaturen-Reinigen auch mal drunter gucken.

Kalkhaltiges Wasser ist zwar ein Ärgernis bei der Reinigung, jedoch beeinträchtigt es per se nicht die Gesundheit. Wasserbehandlungsgeräte, Ultrafilter und dergleichen sind also nicht zwingend nötig oder wenig empfehlenswert.

Wenn das Wasser braun ist, bestehen die Wasserleitungen möglicherweise aus alten verzinkten Leitungen, die Rost abgeben. Dieser ist zwar an sich nicht gesundheitsgefährdend, jedoch ein Zeichen dafür, dass die Installation veraltet ist und saniert gehört.

Bakterien können auch gegen die Fließrichtung des Wassers zurückwachsen. Schmutzwasser und Trinkwasser dürfen deshalb nicht miteinander in Verbindung kommen, damit die Schmutzwasser-Keime nicht die Trinkwasserinstallation verunreinigen.

Putzeimer werden also nicht mit dem Duschschauch befüllt. Gartenschläuche kommen mit Schmutz und Erde in Berührung, deshalb müssen sie nach jeder Benutzung aufgeräumt und vom Zapfhahn abgenommen werden.

## Trinkwasser-Installationen wollen gepflegt werden

Eigentum verpflichtet...

Eigentümer und Betreiber sind dafür verantwortlich, dass die Trinkwasser-Installation bestimmungsgemäß betrieben wird. Er hat dafür zu sorgen, dass regelmäßig Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten an den technischen Einbauten des Gebäudes durchgeführt werden. So muss z.B. der Trinkwasserspeicher jährlich gereinigt werden, der Filter am Hauswassereingang alle 2 Monate rückgespült werden, alle beweglichen Teile wie Eckhähnen, Absperrventile, Rückflussverhinderer und auch Armaturen auf ihre Funktion überprüft werden.

Auch Mieter und Nutzer haben Pflichten...

Anderer Leute Eigentum ist sorgfältig und pfleglich zu behandeln.

Defekte Geräte und Armaturen müssen unverzüglich an den Vermieter, Eigentümer bzw. Betreiber gemeldet werden, damit dieser sie reparieren lässt. Fremdes Eigentum (z.B. Armaturen) darf nicht eigenmächtig repariert oder ausgetauscht werden. Besonders riskant sind z.B. hübsche, aber billige Armaturen, Wasserspar-Aufsätze oder Wasserbehandlungsgeräte, da diese häufig aus unzulässigen Materialien bestehen und zu mikrobieller Verunreinigung führen können.

**Wenn Sie diese fünf einfachen Regeln beachten,  
können Sie die Risiken einer mikrobiellen Verunreinigung  
Ihres Trinkwassers weitgehend vermindern.**

## Konzeption und Gestaltung

© Alexandra Bürschgens

Alle Rechte vorbehalten

Stand: Januar 2026

## Bilder:

(in alphabetischer Reihenfolge)

## Hinweis

Um eine leichtere Lesbarkeit zu ermöglichen, wird in dieser Publikation auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen oder diversen Wortform verzichtet. Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

## Kostenfreie Veröffentlichung

Nachdruck sowie Wiedergabe in elektronischer Form, auch auszugsweise, nur mit vollständiger Quellenangabe

**ALEXANDRA BÜRSCHGENS**  
Sachverständige für Trinkwasserhygiene  
Bahnhofstr. 2 | 74746 Höpfigen

☎ +49 162 175 14 82  
✉ sachverstand@alex-buerschgens.de  
🌐 alex-buerschgens.de



**Anerkannte Sachverständige  
für Trinkwasserhygiene  
im DVQST e.V.**

Bankverbindung: Volksbank Möckmühl  
IBAN: DE73 6209 1600 5154 5000 08 | BIC: GENODE31VMN